

Gymnasium Am Löhrtor
Schulinterner Lehrplan
Sozialwissenschaften

Stand: 07. Januar 2019

Inhaltsverzeichnis

2.2 Unterrichtsvorhaben und deren Konkretisierung für die Sekundarstufe II	3
2.2.1 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte bis zum Ende der Einführungsphase	3
2.2.2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen in der Einführungsphase.....	3
2.2.3 Einführungsphase.....	4

2.2 Unterrichtsvorhaben und deren Konkretisierung für die Sekundarstufe II

Der Kernlehrplan für die Sekundarstufe II: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2013): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften / Sozialwissenschaften und Wirtschaft*. Düsseldorf: Ritterbach.

2.2.1 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte bis zum Ende der Einführungsphase¹

Inhaltsfelder:

1. Inhaltsfeld: Marktwirtschaftliche Ordnung
2. Inhaltsfeld: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten
3. Inhaltsfeld: Individuum und Gesellschaft

2.2.2 Übergeordnete Kompetenzerwartungen in der Einführungsphase²

Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2), • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4), • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung i Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2013): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften / Sozialwissenschaften und Wirtschaft*. Düsseldorf: Ritterbach, S. 21-29.

² Ebd., S. 21-24.

<p>darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).</p>	<p>Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11), • Arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im
--	---

	<p>Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gemeininteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).
Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und –alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), • Erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

2.2.3 Einführungsphase

Inhaltsfeld 1:	Marktwirtschaftliche Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> -Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System -Ordnungselemente und normative Grundannahmen -Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit -Wettbewerbs- und Ordnungspolitik 		
Ökonomie – vom Planen, Abwägen und Entscheiden			
<i>Inhaltliche Schwerpunkte: Ordnungselemente und normative Grundannahmen</i>			
Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

		sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)		
	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Seiten im Lehrwerk	Materiagrundlagen in Kap. 7	Methoden etc.
1. Sequenz Kapitel 7.1 Knappheit – ein ökonomischer Grundbegriff	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen 	184, 186-190	M1, M3-M7	
2. Sequenz Kapitel 7.2 Wirtschaften – welche Prinzipien bestimmen ökonomisches Handeln?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses • analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte 	191-193	M8-M13	z.B.: Umfrage zum Verhalten als Konsument

3. Sequenz Kapitel 7.3 Ökonomische Grundprobleme – lassen sie sich lösen?	<ul style="list-style-type: none"> erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit 	194-195	M14, M15	z.B. Ökonomisches Experiment: Das Ultimatum-Spiel
4. Sequenz Kapitel 7.4 Vertiefung: Die ökonomische Theorie – menschliches Verhalten im Modell	<ul style="list-style-type: none"> erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität 	196-199	M17-M23, Methode auf S. 199	

Soziale Marktwirtschaft – welchen Einfluss hat das Wirtschaftssystem auf uns?

Inhaltliche Schwerpunkte: Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

<p>und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</p>	<p>Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<p>formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) 		
	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Lehrplan S. 26/27</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Lehrplan S. 27</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p>	<p>Seiten im Lehrwerk</p>	<p>Materialgrundlage in Kap. 8</p>	<p>Methoden etc.</p>
<p>1. Sequenz</p> <p>Kapitel 8.1</p> <p>Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von 	<p>204, 206-209</p>	<p>M1-M10</p>	<p>z.B.:</p> <p>ökonomisches Experiment zur Preisbildung und Arbeitsteilung;</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen 	Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen			<Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse>
2. Sequenz Kapitel 8.2 Der Markt braucht Ordnungsprinzipien – Wirtschaftssysteme im Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems • erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt 		210-213	M11-M14	Schaubilder erstellen; Clustern
3. Sequenz Kapitel 8.3 Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland als ordnungspolitisches Leitbild	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit • analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten 	214-218	M15-M20	

	Bundesrepublik Deutschland				
4. Sequenz Kapitel 8.4 Vertiefung: Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft 	219-221	M21-M24	
Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen und Perspektiven <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik</i>					
Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)		
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) 		

		<ul style="list-style-type: none"> stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 		
	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Seiten im Lehrwerk	Materialgrundlage in Kap. 10	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 10.1 Konzentration und Wettbewerb – wie Kartelle unser Leben beeinflussen	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und 	246, 248-251	M1-M6	z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden (Fallbeispiele)
2. Sequenz Kapitel 10.2 Arm trotz Arbeit?	<ul style="list-style-type: none"> erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale 		252-255	M7-M13	

	Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen	verallgemeinernder empirischer Untersuchungen			
3. Sequenz Kapitel 10.3 Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten 	256-259	M14-M19	z.B.: Umfrage; Fallbeispiele
4. Sequenz Kapitel 10.4 Vertiefung: Wirtschaftskrise 2008/2009 – der Finanzmarkt gerät außer Kontrolle			260-263	M20-M24	

Optional:

Das Unternehmen in der Marktwirtschaft			
Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System</i>			
Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-

<p>Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<p>bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</p>		
	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p>	<p>Seiten im Lehrwerk</p>	<p>Materialgrundlage in Kap. 9</p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>1. Sequenz</p> <p>Kapitel 9.1 Unternehmensgründung –</p>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Unternehmenskonzepte wie den <i>Stakeholder-</i> und <i>Shareholder Value-Ansatz</i> sowie <i>Social</i> und <i>Sustainable Entrepreneurship</i> 	<p>226-229</p>	<p>M1-M4</p>	<p>z.B.: im Hinblick auf/ vor dem Hintergrund des Betriebspraktikums</p>

Unternehmen – Tarifautonomie und Tarifverträge					
---	--	--	--	--	--

Inhaltsfeld 2:	Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten		
Inhaltliche Schwerpunkte:	-Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Demokratietheoretische Grundkonzepte -Verfassungsgrundlagen des politischen Systems -Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs -Gefährdungen der Demokratie		
Das Grundgesetz – Grundrechte und Grundwerte			
<i>Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratietheoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</i>			
Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

	<ul style="list-style-type: none"> stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) 		
	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Lehrplan S. 26/27</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Lehrplan S. 27</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Seiten im Lehrwerk</p>	<p>Materialgrundlage in Kap. 3</p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>1. Sequenz</p> <p>Kapitel 3.1 Grundrechte im Grundgesetz –</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes 	66-72	M1, M3, M4, M5-M7, Methode S. 70f.	

Menschen- und Bürgerrechte	anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung 			
2. Sequenz Kapitel 3.2 Grundwerte im Grundgesetz – die Staatsprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Chancen und Grenzen/Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie 	73-83	M10, besonders M10d	z.B.: Methode „Analyse einer politischen Rede“ z.B. Länderbeispiel(e) mit repräsentativer und direkter Demokratie
3. Sequenz Kapitel 3.3 Vertiefung: Die ideengeschichtlichen Grundlagen des Grundgesetzes	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung 	84-87	M15, M16, M17, M18	z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene

Demokratie – wie können wir sie (mit)gestalten?

Inhaltliche Schwerpunkte: Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien

Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

		Medienprodukte) aus sozial-wissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)	Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)		
	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Materialgrundlage in Kap. 4	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 4.1 Sich einmischen – engagieren oder partizipieren	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz 	92, 94-99	M1–M5, M7–M9	z.B.: Umfrage zur Politik-/Parteienverdrossenheit; Statistiken zum Wahlverhalten und Engagement Jugendlicher in der Politik
2. Sequenz Kapitel 4.2 Wählen – Partizipation von gestern?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie 	100-103	M10, M11, M13, M14	

3. Sequenz Kapitel 4.3 Parteien – Mittler zwischen Staat und uns?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite 	104-107	M15, M16, M19	
4. Sequenz Kapitel 4.4 Parteien – Produkte gesellschaftlich er Konfliktlinien?	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen 	108-111	M20-M25	z.B.: Durchführung einer Schülerbefragung zur Präferenz politischer Parteien
5. Sequenz Kapitel 4.5 Politische Strömungen und Parteien – was sind ihre ideologischen Grundlagen?	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein 		112-115	M26-M29	
6. Sequenz Kapitel 4.6	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien 	116-119	M30-M34, Methode auf S. 116	

Vertiefung: E-Demokratie und Liquid Democracy	Engagements von Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...]) 			
--	------------------------------	---	--	--	--

Die Verfassungsorgane – wie gestalten sie Politik?			
<i>Inhaltliche Schwerpunkte: Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</i>			
Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • ermitteln in sozialwissenschaftlich 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und - 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

		relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)	alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen(UK 5)		
	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Materialgrundlage in Kap. 5	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 5.1 Die Bundesregierung – Zentrum der Macht?	<ul style="list-style-type: none"> erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit erläutern soziale, politische, kulturelle und 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes 	124, 126-129	M2-M5	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Befragung eines regionalen Bundestagsabgeordneten über seinen Wochenplan z.B.: Internetrecherche zum Thema „Biosprit“ und Präsentation der Ergebnisse in einer Plakatausstellung als Vorbereitung für den „Politikzyklus“; Simulation einer
2. Sequenz Kapitel 5.2 Der Bundestag – was sind seine Aufgaben?			130-133	M8-M13, Methode Wochenberichte auf S. 133;	
3. Sequenz			134-137		

Kapitel 5.3 Der Bundestag – wie arbeiten seine Abgeordneten?	ökonomische Desintegrationsphänom ene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie			M14-M17 M18-M21	Pressekonferenz mit Vertretern der beteiligten Akteure
4. Sequenz Kapitel 5.4 Der Bundestag – der Abgeordnete in der Fraktion			138-141	142-145 M22-M27	
5. Sequenz Kapitel 5.5 Der Bundesrat – wie beeinflusst er die Gesetzgebung?			146-149 M28-M35		
6. Sequenz Kapitel 5.6 Bundesverfassun gsgericht und Bundespräsident – Bremser oder Korrektive?					

<p>7. Sequenz</p> <p>Kapitel 5.7 Vertiefung: „Bio-Sprit“ – das Zusammenspiel der Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 	150-155	M36-M41	
<p>Demokratie – Herausforderungen und Perspektiven</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte: Gefährdung der Demokratie, Medien in der Demokratie</i></p>					
<p>Sachkompetenz (SK)</p>	<p>Methodenkompetenz (MK)</p>	<p>Urteilskompetenz (UK)</p>	<p>Handlungskompetenz (HK)</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) 		

		<p>Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 		<p>zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</p>	
	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Lehrplan S. 26/27</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Lehrplan S. 27</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Seiten im Lehrwerk</p>	<p>Materialgrundlage in Kap. 6</p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>1. Sequenz</p> <p>Kapitel 6.1</p> <p>Extremisten – wie gefährden sie die Demokratie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung 	<p>160, 162-167</p>	<p>M1-M7, Methode auf S. 166</p>	<p>z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.)</p>
<p>2. Sequenz</p> <p>Kapitel 6.2</p>			<p>168-169</p>	<p>M8-M10</p>	

Die wehrhafte Demokratie im Grundgesetz					
3. Sequenz Kapitel 6.3 Medien – Schutz durch Aufklärung?	<ul style="list-style-type: none"> erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie 		170-173	M11-M15	z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie
4. Sequenz Kapitel 6.4 Vertiefung: Sicherung der Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung?	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen 		174-179	M16-M22	

Inhaltsfeld 3:	Individuum und Gesellschaft				
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> -Sozialisationsinstanzen -Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit -Verhalten von Individuen in Gruppen -Identitätsmodelle -Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte -Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie 				

Sozialisation im Wandel – wie wir werden, was wir sind

Inhaltliche Schwerpunkte: Sozialisationsinstanzen, Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, Verhalten von Individuen in Gruppen, Identitätsmodelle

Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) 		
	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Lehrplan S. 28</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Lehrplan S. 28/29</p>	<p>Seiten im Lehrwerk</p>	<p>Materialgrundlage</p> <p>in Kap. 1</p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte,</p>

	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>			Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 1.1 Sozialisation – wer oder was prägt uns?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale 	12-15	M3, M4, M5	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Durchführung einer Umfrage über Gefahren und deren Vorbeugung im Internet
2. Sequenz Kapitel 1.2 Funktionen der Familie – was leisten Familien und ihre Mitglieder heute?			16-19	M6-M11	
3. Sequenz Kapitel 1.3 Schule als Sozialisationsinstanz im 21. Jahrhundert			20-23	M12-M16	
4. Sequenz Kapitel 1.4			24-27	M17, M19, M20,	

Das „Ich“ in der (Social-Web) Gruppe				Methode auf S. 27	Positionslinie zu Werten und Normen
5. Sequenz Kapitel 1.5 Werte- und Normenwandel von Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit 		28-31	M23, M24, M25	
6. Sequenz Kapitel 1.6 Vertiefung: Sozialisationsinstanzen – theoretische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts 	32-35	M26-M28	z.B.: Pro- und Contra-Diskussion zum Thema „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“
Rollen – am Beispiel der Geschlechterverhältnisse					
<i>Inhaltliche Schwerpunkte: Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt</i>					
Sachkompetenz (SK)	Methodenkompetenz (MK)	Urteilskompetenz (UK)	Handlungskompetenz (HK)		

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)
---	---	---	---

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Material-Grundlage in Kap. 2	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 2.1 Rollen – wie beeinflussen sie unser Leben?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld 	42-45	M4	z.B.: Fotoausstellung mit Fotos aus den eigenen Familien zum Thema „Männer- und Frauenbilder unserer Großeltern und Urgroßeltern“
2. Sequenz Kapitel 2.2 Rollenverteilung im 21. Jahrhundert		<ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit 	46-49	M7-M9, M11	z.B.: Fotoausstellung mit Fotos aus den eigenen Familien zum Thema „Männer- und Frauenbilder unserer Großeltern und Urgroßeltern“ – Gegenüberstellung früher – heute

<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 2.3 Geschlechterrollen im Alltag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität 	<p>50-55</p>	<p>M13, M14, M16, Erklärfilm (Frauenquote), Methode, S. 53 ff.,</p>	<p>z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben</p>
<p>4. Sequenz</p> <p>Kapitel 2.4 Vertiefung: Rollen – theoretisch erklärt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts 	<p>56-59</p>	<p>M17-M20</p>	<p>z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf</p>